

komme, sich aufs gründlichste mit der Marcionitischen Lehre auseinandersetzen, hat aber diese Zusage nicht eingelöst¹ (Strom. III, 3, 12 f.); doch bemerkt er schon hier, daß die Marcioniten Platos und der Pythagoreer Lehren von der Göttlichkeit der Seele, ihrer Strafhaft in der Welt und von der Seelenwanderung nicht teilen, auch nicht von Plato zu dem Urteil veranlaßt worden seien, daß die Natur schlecht sei (III, 3, 19), wenn sie auch sonst ἀχαρίστως² τε καὶ ἀμαθῶς die Anstöße zu ihren „fremden Dogmen“ von ihm empfangen hätten (III, 3, 21). Strom. III, 4, 25 wird ein Teil dieser Urteile wiederholt: der Demiurg, wie sie ihn auffassen, bestimmt die Marcioniten zu ihrem Verzicht auf die κοσμικά, „Enthaltsamkeit“ (ἐγκράτεια) dürfe man das im Grunde nicht nennen; denn das Freiwillige sei hier ausgeschaltet. Wenn sie sich auf das Herrnwort an Philippus³ Lukas 9, 60 berufen („Laß die Toten ihre Toten begraben; du aber folge mir nach“), so verschlägt das nichts. Ob sich Strom. III, 6, 49 (Häretiker, die die Ehe = Hurerei setzen, vom Teufel eingeführt) auf Marcioniten bezieht, ist mindestens zweifelhaft. Strom. III, 10, 69 erfährt man, daß der Herr nach der Exegese der Marcioniten gelehrt habe, μετὰ μὲν τῶν πλειόνων τὸν δημιουργὸν εἶναι, τὸν γενεσιουργὸν θεόν, μετὰ δὲ τοῦ ἐνός τοῦ ἐκλεκτοῦ τὸν σωτήρα, ἄλλον δηλονότι θεοῦ τοῦ ἀγαθοῦ υἱὸν πεφνυκότα (vielleicht zu Luk. 17, 11 ff.), und Strom. III, 11, 76 teilt Clemens mit, daß die Marcioniten den Spruch Röm. 7, 18 gegen den Welterschöpfer ausbeuten⁴. Strom. III, 17, 102 streift

¹ Er wird sie später eingelöst haben in dem Werk Περὶ ἀρχῶν καὶ θεολογίας, welches nach der Schrift Quis div. salv. 26 wirklich erschienen, aber nicht auf uns gekommen ist. Um M.s willen ist dieser Verlust sehr zu bedauern.

² Undankbarkeit wirft Clemens auch sonst dem M. vor, so IV, 7, 45: M. ἀχαρίστως ἐκδέχεται τὴν δημιουργίαν κακὴν, cf. IV, 8, 66.

³ Ob Clemens den Philippus hier aus Irrtum eingesetzt hat oder ob er eine Überlieferung besaß oder ob M. die Einführung zuzusprechen ist, bleibt dunkel, s. o. S. 254*.

⁴ Die, welche (Strom. IV, 6, 41) den evangelischen Spruch verfälscht und also gefaßt haben: Μακάριοι οἱ δεδιωγμένοι ὑπὲρ δικαιοσύνης, ὅτι αὐτοὶ ἔσονται τέλει sind schwerlich Marcioniten, wahrscheinlich Enkratiten, obgleich unter denen, welche als μετατιθέντες τὰ εὐαγγέλια hier gezeichnet werden, die Marcioniten die namhaftesten sind, s. S. 254*.